

INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

23. Jahrgang

Nr. 6

Juni 2002

Inhalt - Übersicht:

Musikschulkonzert.....	1
Altauto-Entsorgung.....	2
Mutterberatung-Änderung.....	3
Betriebsausflug.....	3
Lehrling gesucht.....	3
Jagdausschussinfo.....	3
HS Windhaag.....	4
Veranstaltungshinweise.....	5-6
Feuerbrandinformation.....	7
pro mente OÖ.....	8
Bürgerbefragung-Teil 3.....	9-12

KONZERT

aller Instrumentalklassen & Tanzklasse
der Landesmusikschule Windhaag,
am 19. Juni 2002, 20:00 Uhr
im Turnsaal Windhaag b. Fr.

Auf ihr Kommen freuen sich besonders
alle mitwirkenden Schüler und deren Lehrer.

Internet-Surftipp der Gemeinde:

Wollen Sie Informationen über das Wetter in Oberösterreich oder sogar die 6-Tages-Prognose & Details, so finden Sie aktuelle Berichte unter <http://wetter.orf.at/ooe/>
Einen 3-Tages-Wetter-Bericht finden Sie auch auf der GemeindeWebseite.



IMPRESSUM:



„Informationsblatt der Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt“.
Medieninhaber, -herausgeber und -hersteller: Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt, Bürgermeister Alfred Klepatsch, 4263 Windhaag bei Freistadt 50.
E-mail: gemeinde@windhaag-freistadt.ooe.gv.at <http://www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at>

17. Juni 2002

Gendarmerieposten 4251 SANDL
Bezirk Freistadt, Oberösterreich
Tel.Nr. 07944/8233, FAX 8767

GZ E1/240/2002
Altstoffe, gefährlicher Müll;
Lagerung und Entsorgung

Sandl, am 11. Mai 2002

An das
Marktgemeindeamt Windhaag/Fr
Windhaag Nr. 50
4263 Windhaag/Fr

Beamte der Umweltrechtsabteilung des Landes OÖ werden in absehbarer Zeit gemeinsam mit Beamte der Gendarmerie Erhebungen und Beurteilungen im Hinblick auf gefährliche Altstoffe, insbesondere auf Altautos, Wracks, Maschinen und Maschinenteile, die nicht entsprechend gelagert bzw. entsorgt wurden, durchführen.

Um Strafverfahren und unnötige Härten zu vermeiden, wird das do Gemeindeamt um entsprechende Verlautbarung ersucht, ebenso auch wieder eine Sammelaktion für Altautos udgl durchzuführen.

Es möge darauf hingewiesen werden, dass auch abgemeldete Fahrzeuge sowie Altautos und Maschinen, die noch als Ersatzteillager dienen, unter Umständen auch als Abfall im Sinne des Abfallwirtschaftsgesetzes eingestuft werden können und somit bei unsachgemäßer Lagerung und Behandlung - das Ablassen von Ölen, Treibstoffen udgl reicht nicht aus - auch die Rechtsfolgen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (= empfindliche Geldstrafen, Entsorgungskosten, Erdabtragung,) eintreten können.

Der Bearbeiter:

Stifter

Der Postenkommandant:

Haunschmid

Mutterberatung - Terminänderung

Die kommende Mutterberatungstermin wurde vom 20.06.2002 auf **13. Juni 2002** vorverlegt. Die nächste Mutterberatung findet am Donnerstag, 18. Juli 2002, ab 14.00 Uhr statt. Im August entfällt der Beratungstermin wegen dem Feiertag (kein Ersatztermin).

Betriebsausflug der Bezirkshauptmannschaft Freistadt.

Die Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft Freistadt nehmen am Donnerstag, den 20. Juni 2002 am Betriebsausflug teil.

Es wird daher an diesem Tag nur reduzierter Dienst verrichtet.

Parteienverkehr ist nur bei Führerscheine und Reisepässe in unaufschiebbaren Fällen von 8.00 bis 12.00 Uhr möglich.

Betriebsausflug der Gemeindebediensteten am 2. Juli 2002

Am Dienstag, 2. Juli 2002 findet der Betriebsausflug der Gemeindebediensteten statt.

Aus diesem Grund sind an diesem Tag das Marktgemeindeamt und der Kindergarten geschlossen.

Koch-Kellner Lehrling gesucht

Forellenwirt Kastler in 4264 Grünbach, Mitterbach 6 stellt einen engagierten Koch-Kellner-Lehrling ein. Zimmer vorhanden. Interessenten melden sich bitte bei Kastler Franz, Tel.-Nr. 07942/72804.



Jagdausschuss Windhaag

Das genossenschaftliche Jagdgebiet Windhaag ist an die Jagdgesellschaft Windhaag b. Fr. verpachtet.

Seitens des Jagdausschusses (Vertreter der Grundbesitzer) wird besonders darauf Wert gelegt, dass der Wildbestand in einem verträglichen Ausmaß gehalten wird, damit Aufforstungen und Naturverjüngungen ohne Einzäunungen bestmöglich aufkommen können.

Bei der vergangenen Begehung/Besichtigung von 12 Vergleichs- und Weiserflächen in unserem Gemeindegebiet wurde die durchschnittliche Gesamtbewertungsnote II (zwei) erreicht. Der Abschussplan für das kommende/laufende Jagdjahr wurde daher etwas angehoben. In der letzten Sitzung wurde die Auszahlung eines höchstmöglichen Jagdpachtbetrages an die Grundbesitzer im Ausmaß von Euro 2 (= 27,52 Schilling) pro Hektar beschlossen.

Wünsche und Anregungen der Wald- sowie Grundeigentümer können an die Mitglieder des Jagdausschusses bzw. direkt an den Jagdausschussobmann Traxler Franz, Prendt 8, Tel.-Nr. 07943/303 gerichtet werden.

Wegen der zunehmenden **Fischotterbeschwerden** wurde bei der zuständigen Behörde um die Reduzierung des Fischotterbestandes angesucht, welche folgendes (in kurz gefasster Form) mitgeteilt hat:

Da keine gesicherten Daten über den Bestand und die Anzahl der Fischotter im Bezirk Freistadt vorliegen, werden derzeit Erhebungen über die Anzahl der im Mühlviertel vorhandenen Fischotter durchgeführt. Maßnahmen zur eventuellen Vermeidung des Fischotterbestandes können erst nach Vorliegen dieser Studie festgelegt werden. Das **Recht zur Anregung der Anordnung** eines eventuellen Zwangsabschlusses **steht** nicht dem Jagdausschuss, sondern lediglich **den Geschädigten (Bewirtschafter oder Pächter von Fischwässern, Fischteichbesitzern) zu. Dazu sind aber Nachweise über die entstandenen Schäden vorzulegen.**

Hauptschule Windhaag auf dem Siegerpodest

Die 4. Klasse der HS Windhaag gewinnt den 1. Preis beim Bezirkswettbewerb „Firmen live“

Bei diesem Projektwettbewerb, zu dem der Arbeitskreis Schule & Wirtschaft alle Schulen des Bezirkes Freistadt eingeladen hatte, ging es darum, eine Betriebserkundung kreativ aufzuarbeiten. Das Motto lautete „Unser Betrieb – erkundet, erlebt und dargestellt“.

In unserer Gemeinde läuft derzeit das Projekt „Nahversorgung ist Lebensqualität“. Wir wollten mit unserer Teilnahme zeigen, dass es auch in Windhaag gesunde und innovative Betriebe gibt.

Nach einiger Überlegung entschieden wir uns für den nicht alltäglichen Betrieb **Bauernmöbel Albert Traxler**.

Bei der Betriebserkundung am 19. November 2001 schilderte uns Fam. Traxler interessante Details vom Arbeitsablauf bei der Restaurierung eines wertvollen Kastens. Wir staunten, wieviel Arbeitsschritte notwendig sind, um ein altes, scheinbar unbrauchbar gewordenes Möbelstück wieder in ein restauriertes Prachtexemplar zu verwandeln. Besonders gefreut hat uns, dass wir selbst den Pinsel in die Hand nehmen durften, um uns als kleine Malkünstler zu versuchen.

Nach der Betriebserkundung stürzten wir uns gleich in die Arbeit. Wir gestalteten eine PowerPoint-Präsentation, erstellten eine umfangreiche Projektbeschreibung und versuchten in einem Malkurs, die Bauernmalerei selbst auszuprobieren. Unser Ziel war: 2 Holzkassetten mit Blumenmotiven zu bemalen.

Am 14. Mai 2002 war der Höhepunkt dieser Projektarbeit. Nach einer Vorausscheidung unter 25 teilnehmenden Schulen, davon 11 in der Kategorie 10–14jährige, durften wir unser Projekt bei einer großen Abschlussveranstaltung in der Bruckmühle/Pregarten präsentieren. Mit unserer Projektvorstellung überzeugten wir die 12-köpfige Jury so, dass wir mit dem **1. Preis** ausgezeichnet wurden.



Stolz präsentieren wir unsere tollen Preise:

- ☞ Besuch im Hallenbad Sandl
- ☞ eine Kinofahrt nach Linz
- ☞ Fam. Traxler überraschte uns mit einem schönen Geldbetrag für die Klassenkassa.

Mit einer „Computernacht“ werden wir unseren Sieg feiern!

Wir freuen uns sehr!!!

Die 4. Klasse der HS Windhaag



Einladung

Wir möchten Euch zu unserem
Benefizkonzert mit

österreich-tschechische
anti-atom komitee

soni arstraße 53
a - 1020 Linz

telefon: +43 (0) 732 7 606 500
fax: +43 (0) 732 7 606 500 - 15

e-mail: oetaak@arr.latom.at
http://www.oetaak.at



The Medley Folk & Band

und Dreiländertreffen

„Temelín bewegt!“

zwischen Bayern, Böhmen und Oberösterreich

am 6. Juli 2002 ab 15:30 Uhr

in der Freiwaldhalle in Mardetschlag/Leopoldschlag recht herzlich einladen.

EINLADUNG

zum

SONNWENDFEUER

Der FF Windhaag

am 21.06.2002 Beginn: 20.00 Uhr

bei Regen am 28.06.2002

bei der **Kreuzung Friepess – Friedhof
(Dopplmaier-Kreuz)**

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



Auf Euer kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Windhaag b. Fr.

Der Reinerlös dient zum Ankauf von Feuerwehrgerätschaften

UNION-Windhaag b.Fr.
Sektion
STOCKSCHIESSEN

FEUERWEHRMUSIK
Windhaag b.Fr.
.....

GEMEINSAM

bieten wir Ihnen
ein

Wochenende voller Erlebnisse

beim Freizeitteich bzw. bei und in der Stockschützenhalle

**SAMSTAG,
29. Juni 2002**

**SONNTAG,
30. Juni 2002**

ab 18:00 Uhr:
Kegel- und
Stockschießen

ab 20:00 Uhr:
**DÄMMER-
SCHOPPEN**
mit der Feuerwehrmusik Windhaag

ab 22:00 Uhr:
PETERSFEUER
auf dem Freizeitteich

ab 10:00 Uhr:
Kegel- und
Stockschießen

<u>Bewerbe:</u>	Ringschießen, Lattlschießen, Stockkegeln
<u>Nenngeld:</u>	1 Karte (gültig für alle Bewerbe) € 1,50
<u>Siegerehrung:</u>	Sonntag, 30. Juni 2002 um ca. 19 Uhr <i>Den jeweiligen Gesamtsiegern winken schöne Preise!</i>

Außerdem gibt es: **STECKERLFISCHE, BRATWÜRSTL, GRILLWÜRSTE,
BIER vom FASS,**
und „praktizierte“ **LEBENSQUALITÄT für WINDHAAG !**

Wir bitten um zahlreichen Besuch ! Gute Unterhaltung ! und Stock Heil !

Feuerbrand – Erkennen von Feuerbrand; vorbeugende Maßnahmen

Leider ist es sehr schwierig den Feuerbrand zu erkennen, und von anderen Krankheiten zB Monilia (Spitzen-dürre) zu unterscheiden. Die Infektion erfolgt meist während der Blüte, ca. 4 Wochen danach kann man die ersten Symptome erkennen.

Erkennungsmerkmale:

Triebe:

Die Blätter und Blüten welken und verfärben sich braunschwarz. Die welkenden Blätter weisen dunkel gefärbte Hauptadern auf und bleiben auch im Winter auf den Pflanzen hängen.

Die erkrankten jungen Triebe krümmen sich hakenförmig nach unten, und verfärben sich ebenfalls braunschwarz.

Das typischste Merkmal für den Feuerbrand ist, wenn man Schleimtropfen an den befallenen Trieben findet. Diese Schleimtropfen findet man sehr selten, trotzdem kann die Pflanze vom Feuerbrand befallen sein.

Früchte:

Nach der Blüte entwickeln sich zum Teil noch kleine Früchte, die schwarz werden und hängen bleiben.

Werden die Früchte erst später befallen, trocknen sie ein, werden schwarz und bleiben auch über den Winter hängen. Das Aussehen dieser Früchte ähnelt in Aussehen und Farbe den allseits bekannten Dörrbirnen.

Rinde:

An erkrankten Stellen sinkt die Rinde etwas ein und sieht etwas feucht aus. Zwischen den kranken und gesunden Gewebe bilden sich Risse. Schneidet man die Rinde an einer Befallsstelle an, ist diese meist rot-braun verfärbt und es kann etwas Schleim austreten.

Vorbeugende Maßnahmen gegen Feuerbrand:

Nachblüten von Hand wegzupfen:

Einige Obstsorten neigen stark zur Bildung von Nachblüten. Diese Blüten, die über den Sommer auftreten, sind besonders gefährliche Eintrittsstellen für den Feuerbrand, da im Sommer die Temperaturen sehr ideal für das Bakterium zu Vermehrung sind.

Es ist darauf zu achten, dass die Blüten, von Hand weggezupft werden, und nicht mit der Schere weggeschnitten werden.

Verzicht auf hochanfallige Sorten:

Einige Sorten zB Gloster, Gala, Jonagold, Speckbirne,... werden leider sehr stark zum Feuerbrand befallen. Sorten wie Retina, Remo, Rene, Bohnapfel und die Schweizer Wasserbirne sind eher tolerant gegen Feuerbrand, und können zur Nachpflanzung empfohlen werden.

Regelmäßige Entfernung von Wurzelaufläufern, Stockaustrieben und Wasserschossen:

Zu den vorbeugenden Maßnahmen gegen den Feuerbrand gehört auch die fachgerechte Pflege der Bäume. Wurzelaufläufer, Stockaustriebe und Wasserschosser sind krautige Triebe, über die der Feuerbrand allzu oft in die Pflanze eindringt. Daher sollten diese Triebe jedes Jahr vorbeugend entfernt werden.

Kupfer - Austriebsspritzung

Die Massenvermehrung von überwinternden Feuerbrandbakterien beginnt zumeist ein bis zwei Wochen nach dem Knospenaufbruch, also noch vor der Blüte. Wichtig ist der richtige Zeitpunkt für den Einsatz eines Kupferpräparates, derzeit ist nur Cuprofor flüssig dafür zugelassen. Eine Kupferspritzung vor dem Knospenaufbruch ist gegen den Feuerbrand zu früh. Nach dem Mausohrstadium verursacht der Einsatz von Kupfer Blatt- und Blütenschäden. Kupferspritzungen sind daher vom Knospenaufbruch/Grüne Spitzen bis Mausohrstadium (B-C3) durchzuführen. Der Kupferfilm tötet Bakterien auf der Rinde ab, wodurch sich eine Teilwirkung gegen Feuerbrand ergibt. Die Ansiedelung neuer Bakterien auf Knospen und Rinde wird verhindert. Es muss auf eine gute Benetzung von Stamm und Astgerüst geachtet werden. Die Kupferpräparate wirken zu diesem Zeitpunkt auch gegen Schorf. Kupfer kann mit Paraffinöl gemischt werden. Das verbessert die Belagswirkung und hat eine Bekämpfungswirkung gegen überwinternde Schädlinge wie Milben, Blattläuse und Schildläuse. Kupferspritzungen sollen nur in Obstanlagen durchgeführt werden, in denen im Vorjahr ein Feuerbrandbefall aufgetreten ist bzw. wo in näherer Umgebung ein Feuerbrandbefall war.

In der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Der Bauer“ wird über Alternativen zu Feuerbrandwirtspflanzen. berichtet.

Ausführliche Informationen und Details finden Sie bereits unter: www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at

pro mente OÖ sucht Gastfamilien für Menschen mit psychischen Problemen !

„**Lebensform Familie**“ heißt ein neues Projekt der pro mente OÖ, welches seit mehr als einem Jahr flächendeckend in Oberösterreich angeboten wird.

Menschen mit psychischen Problemen wird eine Wohngelegenheit bei Gastfamilien vermittelt.

Gesucht werden daher jetzt auch Familien oder Einzelpersonen in Windhaag, die benachteiligte Menschen gegen ein monatliches Entgelt bei sich aufnehmen.

Durch die Teilnahme am Familienleben erfährt der neue Mitbewohner Geborgenheit und Wertschätzung, eine wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der psychischen Gesundheit. Durch die Aufnahme in die Gastfamilie erhalten psychisch beeinträchtigte Menschen bessere Lebenschancen. Das Angebot „Lebensform Familie“ dient psychisch kranken Menschen, deren akute Krankheitsphase bereits abgeklungen ist. Benötigt wird für den neuen Mitbewohner ein eigenes Zimmer und vor allem die Möglichkeit zum Familienanschluß. Eine Gelegenheit zur Mithilfe im Haus und Garten ist erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Die Familie wird von Beratern der pro mente Wohnbetreuung Freistadt begleitet, wobei regelmäßige Besuche und telefonische Erreichbarkeit gewährleistet sind.

Zuständigkeit und Ansprechpartner für das Projekt „Lebensform Familie“ Windhaag:

pro mente OÖ

Wohnbetreuung Freistadt

Obere Hafnerzeile 2

4240 Freistadt

Tel. 07942/77099

e-mail: wb.freistadt@promenteooe.at

Ansprechperson: Helene Hager, Wohnbetreuung Freistadt

Oberösterreichweite Projekt - Koordination:

Mag. Wolfgang Sonnleitner, pro mente OÖ, Figulystraße 34, 4020 Linz,

Tel. 0732/651356-44 od. 397

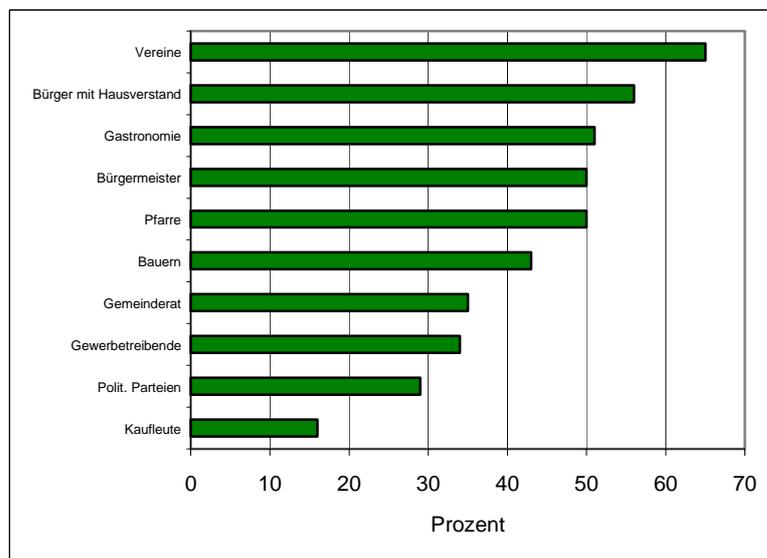
3.

Bericht über das Ergebnis der Bürgerbefragung
„Wir und die Zukunft in Windhaag“
(Auswertung vom Institut Dr. Brunmayr, Gmunden)



Wiederum sehen wir, dass der Handel nicht als Zukunftsgestalter gesehen wird und dass auch die Gewerbetreibenden nicht als Motor für eine Profilierung der Gemeinde gesehen werden. Aber auch die politischen Parteien liegen in diesem Aspekt nicht besser. Offensichtlich gelingt es der Politik in keiner Weise, das zu verkaufen, wofür sie eigentlich da ist: Nämlich die Gestaltung der Zukunft.

Abbildung 5: Wem traut man Zukunftskompetenz zu?



Wiederum fällt auf, dass die Frauen in Summe gesehen positiver geurteilt haben als die Männer: Vor allem halten sie mehr von den politischen Parteien, von der Pfarre und vom Bürgermeister.

4. Die örtlichen Zukunftspotentiale

Insgesamt scheint der Pessimismus das stärkste mentale Charakteristikum der Bewohner der Gemeinde Windhaag zu sein: In den meisten Aspekten wird die Entwicklung in der Zukunft eindeutig und überwiegend negativ gesehen: Jeweils mehr als 50 % der Befragten haben die folgenden Aspekte mit „wird schlechter“ charakterisiert:

- Arbeitsplätze in der Nähe
- Lehrstellen und Ausbildungsplätze
- Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf

Sehr negativ wird auch die Zukunft der Landwirtschaft gesehen: Am negativsten freilich wird sie von den Landwirten selbst gesehen: 68 % der Landwirte meinen, für die Landwirtschaft wird die Zukunft schlechter.

In erster Linie wird nach Meinung der Menschen die Mülltrennung besser. Davon sind zumindest 23 % überzeugt.

Immerhin 21 % meinen, dass das Ortsbild in der Gemeinde schöner werden könnte. Und immerhin 23 % könnten sich vorstellen, dass eine Versorgung der Region mit regionalen Produkten ein Zukunftspotential abgeben könnte. Davon sind wiederum die Landwirte recht wenig überzeugt. Und immerhin sind es auch 13 % der Bewohner, die auch meinen, dass die Versorgung mit regionalen Produkten in den nächsten 10 Jahren jedenfalls schlechter wird.

Nur in einem Bereich ist ein relativ hoher und unumstrittener positiver Aspekt zu sehen: Nämlich die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sehen zumindest 26 % als Verbesserungspotential, 8 % als Möglichkeit der Verschlechterung.

So zeigt die folgende Abbildung ein Bild einer dramatisch pessimistischen Bevölkerung, die sich darauf konzentriert zu leiden und die Zukunft in den düstersten Farben zu malen. Offensichtlich ist es weder der Politik noch einer anderen Instanz bislang gelungen, der Bevölkerung von Windhaag diese Untergangsstimmung zu nehmen und durch positive Zukunftsziele zu ersetzen. Dass die Jungen daraus die einzige Konsequenz ziehen und abwandern wollen, liegt auf der Hand. Eine Gemeinde ohne Ziel und Vision ist eine Gemeinde ohne Hoffnung. Die hohen Abwanderungspotentiale und die folgende Abbildung belegen diese Mentalität.

Tabelle 5: Die Einschätzung der Zukunft

	Entwicklung in 10 Jahren		
	wird besser	bleibt gleich	wird schlechter
Lebensqualität	20	51	16
Arbeitsplätze in der Nähe	6	33	51
Landwirtschaft	5	43	40
Tourismus – Anziehend für Urlauber	15	56	18
Lehrstellen und Ausbildungsplätze	4	34	52
Schulische Bildungsmöglichkeiten	8	65	15
Öffentliche Dienstleistungen	6	57	26
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	11	28	51
Nahversorgung insgesamt	10	37	43
Ärztliche Versorgung	13	74	3
Vereinsleben in der Gemeinde	13	69	7
Attraktivität für Zuwanderer und für junge Familien	11	57	21
Versorgung unserer älteren Bürger	22	54	13
Image, Attraktivität, Anziehungskraft	13	58	16
Kirche/Pfarre	6	64	18
Kulturelles Angebot	14	66	8
Dorfgemeinschaft/Zusammenhalt in Ort	13	63	13
Politisches Klima in meiner Gemeinde	12	56	20
Jugendfreundlichkeit	17	59	11
Wertschätzung der alten Menschen	17	61	11
Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	26	54	8
Integration der Zugezogenen und Ausländer	10	60	16
Gefühl der persönlichen Sicherheit	11	58	20
Versorgung mit regionalen Produkten	23	53	13
Landschaftspflege	15	53	21
Natürliche Lebensräume	17	60	12
Allgemeiner Zustand der Umwelt	16	52	20
Mülltrennung	23	59	7
Ortsbild in meiner Gemeinde	21	63	4
Verkehrsverbindungen	15	50	23

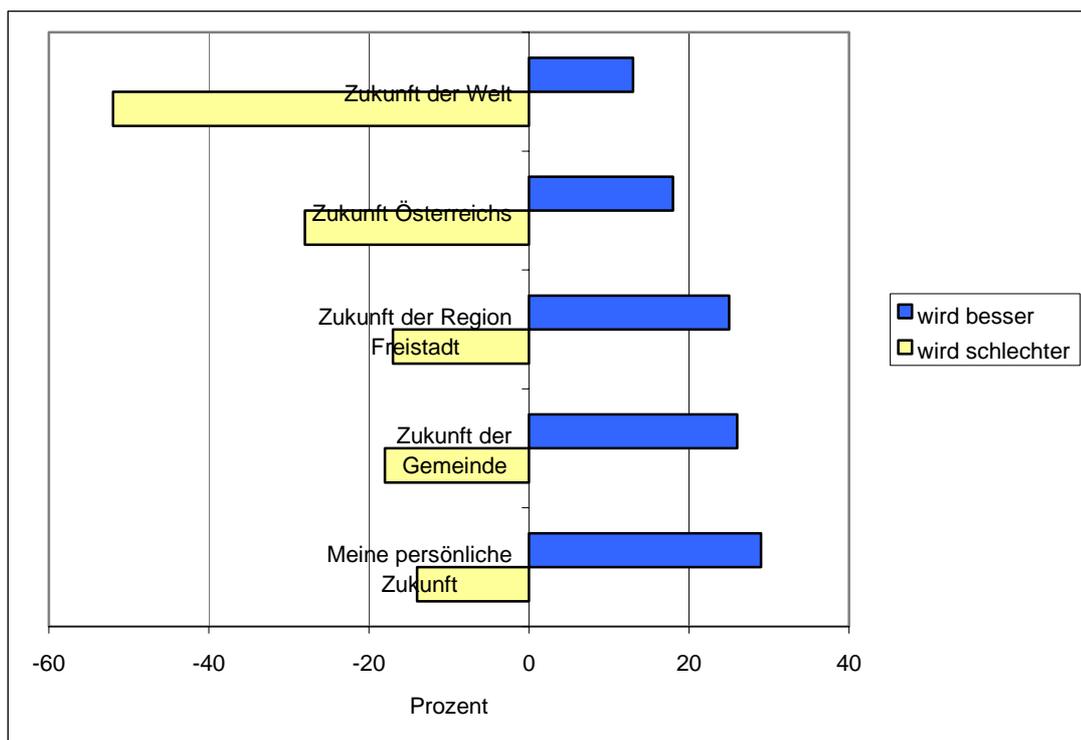
Bei den Personen, die in Windhaag pionierhaft Projekte vorantreiben oder vorangetrieben haben, rangiert Altbürgermeister Dr. Hubert Roiß an erster Stelle, gefolgt von Bürgermeister Alfred Klepatsch. Daneben sind kaum weitere Namen in größerem Umfang genannt worden.

Als Entwicklungshemmer werden in Windhaag in erster Linie einzelne Personen sowie pauschal die Politik bzw. die politischen Parteien genannt.

Der Zukunftspessimismus kommt tendenziell auch in der pauschalen Frage zum Ausdruck, wie man generell die Zukunft sieht: Eindeutig wird die Zukunft der Welt nach Meinung der örtlichen Bevölkerung schlechter. Schlechter wird auch die Zukunftsentwicklung Österreichs. Die Zukunft der Region Freistadt, aber auch die Zukunftsentwicklung der eigenen Gemeinde scheint in geringem Maß besser zu werden.

Die eigene Zukunft hat das tendenziell positivste Potential. Vor allem bei den Jungen ist der Zukunftsoptimismus bezüglich der eigenen Zukunft hoch: 64 % der unter 20jährigen glauben, dass die Zukunftsentwicklung für sie persönlich besser wird. Gleichzeitig sind aber ebenfalls 64 % der Jungen der Meinung, dass die Zukunftsentwicklung der Welt schlechter wird.

Abbildung 6: Die vermutete Zukunftsentwicklung



5. Miteinander oder gegeneinander

Auf die Frage, welche Gruppen miteinander und welche gegeneinander arbeiten, zeigt sich, dass die Menschen durchaus den Bauern und den Vereinen zutrauen, dass sie relativ gut miteinander arbeiten. Bei den Bauern haben allerdings die vorhergehenden Fragen gezeigt, dass dieses Miteinander anscheinend in erster Linie in einen höchst entwicklungshemmenden Zukunftspessimismus mündet. Bei den Vereinen dürfte sich eine durchaus positive Stimmung für die Zukunft breit machen.

Tendenziell positiv und kooperierend werden auch die Tourismusbetriebe bzw. die Gastronomie gesehen. Positiv kooperierende Personen bzw. Gruppen sind auch die Jugend in der Meinung der Menschen.

Am negativsten wird die Kooperationsbereitschaft bzw. die Nicht-Kooperation der politischen Parteien gerügt. Diese negative Kooperation könnte durchaus ein Grund des dramatischen Zukunftspessimismus sein: Die Politik tritt ja mit der Aufgabe an, Zukunft zu gestalten. Da sie offensichtlich dieser Aufgabe nicht nachkommt, hat sie die Gemeinde und ihre Bewohner verloren und es wird als Folge dieses Zukunftsdefizits der Politik vielen Anstrengungen bedürfen, die Menschen aus dieser pessimistischen Lethargie zu befreien und zu einem Engagement für ihre Zukunft zu gewinnen.

Verärgert über die Gemeinde ist man in erster Linie wegen der mangelnden Nahversorgung sowie wegen Defizite im Bereich der Verkehrsinfrastruktur.

6. Die eigenen Lebensprioritäten

Es gibt klare Prioritäten, die den Bewohnern von Windhaag sehr wichtig sind: In erster Linie, und hier unterscheidet sich Windhaag von anderen Gemeinden, wird oder würde die funktionierende Nahversorgung mit größter Bedeutung gesehen. 74 % haben in einer funktionierenden Nahversorgung die größte Wichtigkeit gesehen. Das ist wahrscheinlich eine der ersten Voraussetzungen für die Erhaltung einer einigermaßen guten Lebensqualität in der Gemeinde.

In zweiter Linie geht es den Menschen darum, gute Beziehungen zum Nachbarn zu pflegen. Nachbarschaft ist ein wesentliches Prinzip und Kriterium der Lebensqualität. Wenn diese Nachbarschaft nicht intakt ist, so fällt ein wesentliches Element des Wohnens in der dörflichen Gemeinschaft weg.

An dritter Stelle wünschen sich die Menschen wie in den meisten anderen Gemeinden, dass sie gute bzw. hoch qualitative Lebensmittel zur Verfügung haben: Die Menschen hätten gerne ein Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel. Man möchte sich darauf verlassen können, dass die Lebensmittel, die man kauft und zu sich nimmt, auch tatsächlich qualitativ in Ordnung sind.

Nach diesen drei Hauptpunkten gibt es eine Serie weiterer Punkte, die für eine gute Lebensqualität von großer Bedeutung sind:

- Alt werden im Umfeld
- Bäuerliche Landwirtschaft
- Alternative Energieformen
- Erhaltung der Kulturlandschaft
- Umweltschutzaktionen

Das sind Wünsche, die auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind: Man wünscht sich eine stabile Landschafts- und Lebensqualität, in der es natürliche Produktion in einer naturbelassenen Landschaft gibt und in der man selbst als Teil und verbunden mit dieser Umwelt alt werden kann.

Dahinter rangiert der Wunsch nach biologischer Landwirtschaft, nach traditionellen Festen, nach Beibehaltung der Kirche und nach Selbstverwirklichung: Die beiden letztgenannten Aspekte zeigen besonders drastisch den Zeitgeistwandel: Die Selbstverwirklichung bzw. der Wunsch danach ist bei den Jüngeren besonders hoch. Der Stellenwert der Kirche variiert ganz drastisch mit dem Alter der Menschen: Die über 45jährigen sehen zu weit über 50 % die Kirche als „sehr wichtige“ Einrichtung. Die unter 20jährigen nur zu 4 %.

Wenig Bedeutung sehen die Menschen in einem politischen Engagement.